

Kunst aus widerspenstiger Wolle

Die Baslerin Marlise Steiger stellt im Textilmuseum St. Gallen ihre Filzarbeiten vor



Im Atelier. Marlise Steiger bringt in ihrer Arbeit Wolle mit Seide zusammen. Foto Moritz Hager

KRISTIN KRANENBERG

Vor 15 Jahren fand Marlise Steiger zum Filzen, einem Handwerk, bei dem es nicht nur aufs Geschick ankommt, sondern auch auf die innere Ruhe.

Das Atelier der Filzkünstlerin befindet sich auf dem Walzwerk-Areal in Münchenstein. Neben einem Vorrat australischer Merinowolle hängen und liegen hier Dutzende seidene Tücher herum – unifarbig oder bedruckt, mal schrill leuchtend, mal in schlichem Schwarzweiss. Marlise Steiger (51) zerschneidet die Seide, legt sie auf eine wollene Unterfläche und schiebt die Stoffteile so lange herum, bis sie mit der Komposition zufrieden ist. Erst dann fängt das Filzen an.

Die befeuchteten und eingeseiften Wollfasern verhaken sich unter ständigem Reiben und dringen dabei auch in die transparente Seide ein. Diese ist manchmal sogar in mehreren Schichten über die Wolle gelagert. «Das Faszinierende ist, dass die Wolle alles zusammenhält. Und dank der Seide verfüge ich wie eine Malerin über die ganze Farbpalette», erläutert Steiger.

UNZÄHLIGE EXPERIMENTE. Die Wandbilder, Schals und Stolen, die beim Zusammengehen der beiden Materialien entstehen, haben Erfolg. Steiger, die sich seit 1992 mit dem Filzen befasst, qualifizierte sich für einen Platz in der Wechselausstellung des St. Galler Textilmuseums. Ab morgen Dienstag sind dort ihre Werke zu bewundern – die Präsentation dauert bis Ende Jahr.

Typische Gegenstände aus Filz wie Finken oder Hüte sucht man bei Steiger allerdings vergeblich. Denn die ehemalige Primarlehrerin, die über das Unterrichten an einer Rudolf-Steiner-Schule das Filzen entdeckte, braucht eine gewisse Fläche, um ihre künstlerischen Ideen umzusetzen – ihre Wandbilder sind bis zu zwei Quadratmeter gross.

Die Arbeit mit den widerspenstigen Wollfasern, die an jahrhundertalte Nomadentraditionen anknüpft, fordert neben Musse auch unzählige Experimente. Steiger: «Wolle bewegt. Wenn ich ein Bild machen will, muss ich dafür sor-

gen, dass ich ihre Kraft bändigen kann; dass der Filz dort hingehet, wo ich will.» Dennoch lässt sich der Arbeitsverlauf nicht ganz voraussagen: «Plötzlich sehe ich in den Mustern eine neue Geschichte entstehen.»

Ihre Erfahrung gibt die Mutter zweier erwachsener Kinder, die bis vor fünf Jahren neben dem Filzen noch vor der Klasse stand, nur auf Anfrage weiter – wie zum Beispiel kürzlich an eine Gruppe Ergotherapeuten. Als weiteres Zielpublikum könnte sich Steiger durchaus auch gestresste Manager vorstellen, schmunzelt sie: «Sie würden zur Ruhe kommen, die eigene Wahrnehmung stärken, aber auch ihre Grenze entdecken auf einem Gebiet, das ihnen unbekannt ist.»

OSTSCHWEIZER VORFAHREN. Das einzige Produkt, das Steiger in Serie herstellt, sind Armstulpen. «Mach doch mal «Amedysli», hätten die Basler Kundinnen sie aufgefordert, und sie habe sich darüber den Kopf zerbrochen, wie sich der Filz je um das Handgelenk schmiege, erzählt die Textilkünstlerin. Die Lösung fand sie ganz in der Nähe. Eine in Arlesheim angesiedelte Firma, die sich auf industrielle Schneidetechnik spezialisiert, verhilft den von Steiger hergestellten Armstulpen jeweils zur nötigen Anzahl Löchern und damit zur gewünschten Elastizität. Klar, dass das modische Accessoire an der St. Galler Ausstellung nicht fehlt.

Mit der Ostschweizer Textilvergangenheit ist Steiger übrigens auch als gebürtige Baslerin bestens vertraut. Denn ihre Grossmutter väterlicherseits war eine Appenzeller Stickerin, die in der Wirtschaftskrise der Dreissigerjahre mit ihrem Job die ganze Familie über Wasser hielt. Steiger: «Ich habe sie nie gekannt, aber ihre Lebensgeschichte hat mich immer fasziniert.»

Textilmuseum St. Gallen, Vadianstrasse 2, St. Gallen. Filzkunst. Vom 17. Oktober bis 30. Dezember. Vernissage ist morgen Dienstag, 16. Oktober, um 18.30 Uhr. Vom 11. bis 21. Dezember stellt Marlise Steiger ebenfalls im Basler Unternehmen Mitte aus.

> www.marlisesteiger.ch
> www.textilmuseum.ch

Basler Zeitung

National-Zeitung und
Basler Nachrichten AG

Chefredaktor: Matthias Gering, Chefredaktor – Ute Gasser, stellv. Chefredaktor – Roland Hirsiger, Leiter Produktion – Jörg Lehmann, Gleitschacher – Remo Laupin, Leiter Multimedia
Gründler: Redaktionsleitung, Michael Adema, Gestaltung – Felix Girscher, Werbechef – Annette Gubel, Wochenendausgaben – Christoph Helm, Kulturmagazin – Willi Haldi, Internetausgabe – Patrick Marcolli, Bildredaktion – Christian Marbach, Rechtsanwalter – Marcel Rohr, Sport – Jochen Schmidt, Musik – David Thomann, Land – Daniel Vogel, Schweiz – Peter Zuelli, China / Community

Herausgeber: Matthias Hagemann

Leiter Verlage: Roland Hirsiger

Leiter Lesermarkt: Markus Jedin

Leiter Werbermarkt: Harry Zaugg

Leiter Vertriebs: Patrick Wahrli

Redaktion: Aeschertalstrasse 7, Postfach 4000 Basel

Tel. 051 222 11 11, Fax: 051 222 15 02

redaktion@baz.ch / vertrieb@baz.ch

Verlag: Hochbergstrasse 15, 4002 Basel

Tel. 051 222 11 11, Fax: 051 222 12 20, verlag@baz.ch

Drucker: Hochbergstrasse 15, 4002 Basel

Medienhaus am Aeschertalplatz, Aeschertalstrasse 7, 4002 Basel

Gründung: Tel. 051 222 12 10, Fax: 051 222 12 12

Titel-Verkauf: Tel. 051 222 17 00, Fax: 051 222 12 12

Büro Leibel, Redaktion und Verlagsdirektion:

Kasernenstrasse 15, 4410 Liestal

Tel. 051 222 13 33, Fax: 051 222 20 40

Büro Rheinfelden: Basler Zeitung, Postfach 431 01 Rheinfelden

Tel. 051 222 13 73

Büro Laufen: Basler Zeitung, Postfach 424 51 Klettlinde

Tel. 051 222 13 70, Fax: 051 222 13 73

Internet: www.baz.ch, www.baz.ch/plus

Basler Zeitung: Fr. 3.00, Sonntagsausgabe: Fr. 3.00, Wochenendausgabe: Fr. 3.00, Tagesausgabe: Fr. 2.30 (Print & online), Fr. 2.75 (Print)

Vertriebsgesellschaft: Basler Zeitung Medien Werbe AG, Kasernen-

strasse 15, 4410 Liestal, Tel. 051 222 13 45, Fax: 051 222 20 40

web@baz.ch, www.baz.ch/tech

Basler Zeitung: Fr. 0.25, bez. Grossauflage für Freitag: Fr. 3.00

Vertriebsgesellschaft: Basler Zeitung Medien Werbe AG, Kasernen-

strasse 15, 4410 Liestal, Tel. 051 222 13 45, Fax: 051 222 20 40

web@baz.ch

Für Tagesausgaben: Tel. 051 222 13 55

Ein Mitglied der METROPOOL

Abonnementpreise: Basler Zeitung inkl. 24% MwSt: 3 Monate Fr. 25.20, 6 Monate Fr. 47.50, 12 Monate Fr. 84.70

(Kauf auf Anfrage), Zuschlag für TV-Beitrag: 0.50 pro Jahr

Abonnement- und Zustelldienst: Tel. 051 222 13 13, Fax: 051 222 12 02, abo@baz.ch, web@baz.ch/ba

Basler Zeitung Medien, Liebelstrasse 15, 4410 Liestal

Impressum vom Basler Zeitung und auf www.baz.ch